

Schwerpunkte 2024 und Beispiele für innovative Vorhaben und neue Projekte

Die digitale und ökologische Transformation erfordert ein permanentes Reagieren auf geänderte Ausbildungs- und Markterfordernisse. Im Förderprogramm 2024 reagieren wir bedarfsgerecht durch die Adaptierung bestehender Erfolgsmodelle und neue innovative Ansätze:

Thematische Schwerpunkte 2024

- **Fokus erster Arbeitsmarkt – Vermeidung von Arbeitslosigkeit**
 - Betriebliche Qualifizierung wie AQUA, Bildungskonto, Implacemestiftung
 - Alle Angebote zielen darauf ab, Menschen für einen Arbeitsplatz in einem oö. Betrieb fit zu machen
- **Transformation durch MINT**
 - Qualifizierungsverbund OÖ für Digitale Kompetenz und Nachhaltigkeit
 - Frauen und IT: Verstärkte Forcierung Digitalisierungskompetenz der Zielgruppe
 - Beratungssystem TransformationSkills für ökologische Weiterbildungen
 - Technische Assistenz für Menschen mit Beeinträchtigung
- **Gezielte Fachkräftegewinnung und -integration**
 - Gesamtkonzept für Beratung, Begleitung, Integration und Bewusstseinsbildung
 - Ausbau Deutschniveaurokurse
 - Integration für Asylwerber:innen mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit
- **Energie und Klima**
 - ÖkoTech-Akademie mit Ausbildungsangeboten in der Automatisierungs- und Klimatechnologie
 - Elektropraktiker:innen-Ausbildung für erneuerbare Energien
 - Innovative Skills mit neuem Schwerpunkt Umweltberufe

Beispiele – Transformation durch MINT

Qualifizierungsverbund Digitale Kompetenz & Nachhaltigkeit

Dieser Qualifizierungsverbund mit mittlerweile 220 Mitgliedsbetrieben wird ab dem Jahr 2024 um den Bereich Nachhaltigkeit erweitert, um dem Bedarf auch in diesem Schwerpunkt gerecht zu werden.

Förderbar sind neben den Ausbildungen in der digitalen Kompetenz ab 2024 folgende weitere Ausbildungsschwerpunkte:

Abfallbeauftragte:r, Abfallberater:in, Deponiewart:in, Umweltmanagementbeauftragte:r, Betrieblicher Umweltschutz, Klärwart:in, Ausbildungskurs für Bodenaushub- und Baurestmassendeponien, Windanlagentechniker:in, Zertifizierte:r Photovoltaiker:in, Spezialmodul Ökoenergietechnik und Steuer- und Regeltechnik, Fenstermontagelehrgang, Ökoenergietechniker/in, Energieeffizienzbeauftragte:r, Energieberater:in, Europäischer Energiemanager EUREM, Zertifizierte:r Photovoltaik-Techniker:in, Zertifizierte:r Wärmepumpeninstallateur:in, Wasserpumpentechniker:in, Wärmepumpen und Solaranlagentechniker/in, Kontrollierte Wohnraumlüftung, Auto CAD Konstrukteur:in, E-Ladeinfrastruktur und Speichersysteme, Abgastechniker:in, Hochvolttechnik für KFZ-Techniker:in, Sicherheitsunterweisung für Arbeiten an KFZ mit Hybrid- oder Elektroantrieben, Betriebslogistikkauffrau/mann.

Das AMS fördert bestimmte Personengruppe im Rahmen der Qualifizierungsförderung für Beschäftigte. Die Förderung des Landes OÖ beträgt 50% der Kurskosten bzw. max. 5.000 Euro je Person, die in einem oö. Unternehmen beschäftigt ist.

Informationen zum [Qualifizierungsverbund](#).

Beratungssystem Transformation Skills

Übergeordnete Ziele der Beratungsleistungen sind die Information der Unternehmen und Beschäftigten über vorhandene Ausbildungsmaßnahmen im Bereich der ökologischen Aus- und Weiterbildung sowie die Schaffung eines allgemeinen Bewusstseins in Unternehmen und der Öffentlichkeit (u.a. Arbeitsuchende, Personen in Ausbildung) für einen gerechten Übergang durch Information über die mit der Transformation verbundenen beruflichen Chancen.

In der Zielgruppenerschließung wird auf folgende Maßnahmen gesetzt: Direkte Kontaktaufnahme von Betrieben; Mitarbeiter:innen-Informationen; Hotline, Messenger Dienste, Social Media; Mobile Info, Beratung vor Ort; regionale Netzwerkarbeit; Multiplikator:innen; Mundpropaganda; Berufsorientierungs-, Karrieremessen. Die Beratung und Information von Unternehmen findet in folgenden Schritten statt: Nach der Feststellung des Kompetenz- und Bildungsbedarfes der Mitarbeiter/innen wird eine Angebotsrecherche über bestehende Ausbildungsmöglichkeiten durchgeführt. Beschäftigte (auch von nicht beratenen Unternehmen) erhalten eine Qualifizierungsberatung (Workshops, Einzelinterviews), in der die bestehenden Kompetenzen und Entwicklungsinteressen erhoben und über Schulungsoptionen informiert wird. Gemeinsam mit den Unternehmensverantwortlichen wird ein Qualifizierungsplan erstellt. Die Information von Arbeitssuchenden beinhaltet Workshops für Multiplikator:innen, Workshops für Jugendliche und Erwachsene sowie Firmenpräsentationen und Exkursionen. Für Personen in Ausbildung werden neben Workshops auch Projektwochen oder Unternehmenskooperationen mit Fachhochschulen angeboten.

Women.Digi.Work

Das Projekt verknüpft innovativ die Chancen für Frauen in den Leader Regionen „Nationalpark OÖ Kalkalpen“ und „Traunviertler Alpenvorland“, indem ein neues KompetenzNetzwerk „Frauenzukunft–Digitalisierung–New Work“ unter Beteiligung der Zielgruppe und mit strategischen Partnerschaften aufgebaut wird. Ein derartiges Projekt ist bislang einzigartig in Österreich und hinsichtlich der partizipativen Offenheit für innovative Prozesse und Produkte insbesondere sozial innovativ. Übergeordnetes Ziel ist die Verringerung geschlechtsspezifischer Einkommensunterschiede. Zugleich zielt das Projekt auf eine genderechte regionale Entwicklung durch die Schaffung neuer Lern- und Arbeitsorte sowie durch die Nutzung von Synergien der Kooperation, der Vernetzung und des Austauschs. Die Aktivitäten des Projekts beziehen sich sowohl auf die direkte Zielgruppe der Frauen als auch auf Unternehmen, Organisationen und Initiativen als indirekte Zielgruppe. Das KompetenzNetzwerk bietet eine neue Struktur, Ressourcen und Offenheit für die partizipative Entwicklung und Umsetzung von konkreten Angeboten entsprechend den Bedarfen von Frauen. Das KompetenzNetzwerk „Frauenzukunft–Digitalisierung–New Work“ setzt in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern auf eine vielseitige und bedarfsgerechte Stärkung von Frauen, um deren Einkommenssituation zu verbessern.

Beispiele Energie und Klima

ÖkoTech-Akademie Vöcklabruck

Die ÖkoTech-Akademie in Oberösterreich stellt eine Möglichkeit für ein Ausbildungssystem dar, das einem breiten Personenkreis zugänglich gemacht werden soll. Somit kann Kund:innen des AMS ebenso ein Zugang zu „Green Job Qualifikationen“ ermöglicht werden wie Beschäftigten in Betrieben, deren Aufgabenbereiche von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind und die mittels Weiterbildung darauf reagieren möchten.

Die Ausbildung Elektrotechnik mit dem Hauptmodul Anlagen- und Betriebstechnik (früher: Betriebselektriker:in) ist ideal als Grundmodul geeignet, da diese einen großen Mehrwert am Arbeitsmarkt für die Teilnehmer:innen mitbringt. Anders als beispielsweise beim Hauptmodul Energietechnik, welches hauptsächlich auf Tätigkeiten bei Energieversorgern vorbereitet, bietet der Schwerpunkt Anlagen- und Betriebstechnik ein breiteres Einsatzgebiet bei vielen unterschiedlichen Betrieben - unter anderem auch in Nachhaltigkeitsbereichen wie Wärmepumpenbau, Photovoltaik oder auch Windraderzeugung. Somit erhalten die Teilnehmer:innen ein fundiertes elektrisches Grundlagenwissen und zusätzliches Spezialwissen, welches sie breiter für den Arbeitsmarkt aufstellt.

Die Inhalte dieser Grundausbildung werden folgendermaßen aufgebaut:

Spezialmodul: Erneuerbare Energien – Solar und Photovoltaik

Spezialmodul: Alternative Antriebstechnik – Elektromobilität

Elektropraktiker:innenausbildung Wels

Ein:e Elektropraktiker:in ist ein:e Arbeitnehmer:in mit zertifizierter Qualifikation in einem Teilbereich der Elektrotechnik. Für diesen Teilbereich der Elektrotechnik muss eine Ausbildung im betreffenden elektrotechnischen Bereich absolviert und erfolgreich (Prüfung in Theorie und Praxis) abgeschlossen werden. Die Ausbildungskriterien werden von der Bundesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker herausgegeben und nach Bedarf aktualisiert. Absolvent:innen sind nach positiv abgeschlossener Ausbildung ausschließlich für den ausgebildeten Bereich als Elektropraktiker:in heranzuziehen. Es handelt sich dabei um eine non-formale Ausbildung.